

ExpertInnenworkshop **"E-Learning und die Herausforderungen von Bologna = E-Bologna?"** **am 28.02./01.03.2005 an der Universität Frankfurt/M.**

Schmid, Ulrich:
"Fallbeispiel E-Bologna: Hamburger Hochschulen"

1. Beteiligte Hochschulen und Radius

Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Technische Universität Hamburg-Harburg, Hochschule für Wirtschaft und Politik, Hochschule für bildende Künste, Hochschule für Musik und Theater

> insgesamt knapp 60.000 Studierende, hier organisiert im hochschulübergreifenden Projekt eCampus (<http://www.ecampus-hamburg.de>)

2. Ziele/Effekte

Durch die langfristig geplante Schaffung einer integrierten hochschulübergreifenden IT-Dienstinfrastruktur in Hamburg sollen zum einen die Geschäftsvorfälle an den Hochschulen besser unterstützt werden (Datensparsamkeit, -konsistenz und -sicherheit). Dadurch soll zum anderen mehr bzw. besserer Service für alle Nutzergruppen erbracht werden. Wichtige Teilbereiche der Neugestaltung sind die Studierendenauswahl und -verwaltung, die Prüfungsverwaltung, die Lehrveranstaltungsplanung sowie einen gemeinsamen Webauftritt der Hamburger Hochschulen bzw. des Wissenschaftsstandorts Hamburg. Grundlage dafür bildet ein standardisiertes Authentifizierungsverfahren.

3. Zielgruppen

Studierende, Lehrende, Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter

4. Beschreibung des Status Quo

Bisher ist die Situation dadurch gekennzeichnet, dass E-Learning gewissermaßen auf einem Nebenschauplatz stattfindet. Der mit dem E-Learning einhergehende zusätzliche Gestaltungs-, Organisations- und Verwaltungsaufwand ist ein Grund für die bislang eher zögerliche Implementierung bzw. wenig nachhaltige Nutzung. Es ist daher erforderlich, die etablierten Verwaltungsverfahren zu modernisieren und soweit wie möglich mit den neuen Anforderungen des Bologna-Prozesses und den neuen digitalen Studienangeboten zu verzahnen. Das bedeutet im Kern eine Reorganisation der Hochschulstruktur: Abläufe innerhalb der Hochschulverwaltungen müssen aufeinander abgestimmt werden, so dass Fachverfahren automatisiert ablaufen und Daten elektronisch ohne Medienbrüche übermittelt werden können.

5. Bologna-Bezug

Mit der Einführung gestufter Studiengänge und studienbegleitender Prüfungen sowie des ECTS werden Anpassungen vorhandener Softwaresysteme bzw. Neuentwicklungen notwendig. Durch die gleichzeitige schrittweise Einführung einer integrierten IT-Infrastruktur wird nicht nur die Grundlage für eine nachhaltige Nutzung von E-Learning geschaffen, sondern es werden durch die Vernetzung Verwaltungsverfahren beschleunigt. Internationale Studieninteressenten sollen sich im Web umfassend informieren und sich online bewerben können. Eine Anerkennung von erbrachten Studienleistungen und die Dokumentation auf elektronischem Weg soll einfach und schnell möglich sein.

6. Förderungshintergrund

Projektförderung durch die Behörde für Wissenschaft und Gesundheit, zunächst für 18 Monate

7. Erfahrungen/Conclusio/Empfehlungen

bislang am Anfang der Diskussion um mögliche gemeinsame Standards und Verfahren, daher noch keine Handlungsempfehlungen